

## Vorwort

Die Hermannstädter Germanistik ist kein geschichtsträchtiger, wohl aber ein schicksalsträchtiger Studien- und Forschungsbereich. In seiner ersten Lebensetappe noch unbekannt, doch mit eifrigen Studenten (waren doch einige der heutigen Lehrstuhlmitglieder damals dabei) und ehrgeizigen, hochmotivierten, meist sehr jungen Lehrkräften. Doch im industrialisierungswütigen Zeitalter der autistischen Ceaușescu-Diktatur waren Fremdsprachenkenntnisse weder gefragt, noch erwünscht und so war der Germanistik ein relativ kurzes Leben beschieden.

Das Erwachsenenalter, sprich, die zweite Lebensetappe begann nach der politischen Wende im Jahre 1990. Eifrige Studenten gab es immer noch, doch die ehemaligen Lehrkräfte waren größtenteils ausgewandert. Und da kam der Germanist, Journalist und Literaturwissenschaftler Horst Schuller an den wiedergegründeten Lehrstuhl für Germanistik nach Hermannstadt, wurde 1994 ordentlicher Professor und 2000 Lehrstuhlleiter. Vieles von dem, was die Hermannstädter Germanistik heute auszeichnet, ist von ihm geprägt worden. Auf zahlreichen Tagungen, Vortragsreisen, in Vorträgen sorgte Horst Schuller einerseits dafür, dass wir mit den neuesten Entwicklungen der germanistischen Forschung vertraut werden konnten, andererseits auch dafür, dass unser, wenn vielleicht auch geringer Beitrag der Fachwelt zugänglich gemacht werde. Wesentlich hat dazu auch die Publikation des Lehrstuhls beigetragen, die *Germanistischen Beiträge*, deren 27. Band Horst Schuller zum 70. Geburtstag zugeeignet ist. Als Lehrstuhlleiter und langjähriger Mitherausgeber hat er sich stets bemüht, sowohl anerkannten Wissenschaftlern als auch aufstrebenden Junggermanisten ein hochwertiges Forum zum Veröffentlichen ihrer Beiträge anzubieten.

Als Mitglied zahlreicher Kommissionen, Gremien und Vereine im In- und Ausland hat er die oft kräftezehrende, nervenaufreibende, schlecht oder gar nicht entlohnte Arbeit um der höheren

Sache willen auf sich genommen. Sein besonderes Anliegen war und ist es, die heimische deutschsprachige Literatur wissenschaftlich zu erschließen und in komparatistischen Studien und Arbeiten das rumänische und ungarische literarische Schaffen miteinzubeziehen. Dem entspricht auch die Thematik der 27 Dissertationen, die er als Doktorvater betreut hat, freundlich und geduldig, jedoch gründlich und anspruchsvoll.

Seit seiner Emeritierung 2002 lebt er in Heidelberg, weiterhin wissenschaftlich tätig, ein gern gesehener Gast und Teilnehmer bei germanistischen Tagungen, ein wertvoller Mitarbeiter an verlegerischen Projekten.

In der nunmehr dritten Lebensetappe des Germanistik-Lehrstuhls ist die nächste Generation an Lehrkräften tätig, die weitgehend von ihm geformt wurde. Die meisten haben bei Horst Schuller promoviert und wissen, dass sie im Rahmen des Möglichen immer auf einen fundierten, seinem umfassenden Fachwissen entsprechenden Ratschlag bauen können.

In diesem Sinne wünschen die Mitglieder des Lehrstuhls für Germanistik der Lucian-Blaga Universität Hermannstadt/Sibiu Herrn Professor Dr. Horst Schuller alles Gute zur Erfüllung des 70. Lebensjahres!

Die Herausgeber